

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1223/2012
Amt/Aktenzeichen 10.02/Dezernat I	Datum 06.08.2012	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 14.08.2012

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Werkausschuss der Kommunalen Datenzentrale Mainz	Kenntnisnahme	14.08.2012	Ö
Stadtrat	Entscheidung	05.09.2012	Ö

Betreff:

Gründung des IT-Zweckverbandes "ZIDKOR"

Mainz, August 2012

Michael Ebling
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge:

dem Beitritt der Stadt Mainz zum Zweckverband für Informationstechnologie und Datenvereinbarung der Kommunen in Rheinland-Pfalz (ZIDKOR).

unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde zustimmen.

Sachverhalt

Die Stadtverwaltung Mainz unterhält ein kommunales Rechenzentrum, um die vielfältigen Aufgaben mit Hilfe technischer Infrastrukturen zu erledigen.

Über diese zentrale Rolle als IT-Dienstleister der Stadtverwaltung Mainz hinaus betreibt die KDZ auch ein Fremdkundengeschäft mit einer Vielzahl von Kommunen in Rheinland-Pfalz. Das steht im Einklang mit der Intention, einen sicheren und wirtschaftlichen IT-Betrieb herzustellen und auch kleinere und mittlere Kommunen bei der Abwicklung von Aufgaben der Informationsverarbeitung zu unterstützen. Diese Konzentration von IT-Dienstleistungen ist zu begrüßen, da heutige IT-Strukturen im Rahmen von Virtualisierungen und Einkäufergemeinschaften eine Optimierung des RZ-Betriebes unterstützen.

Unter dem Dach eines „Zweckverbandes“, an dem zunächst acht rheinland-pfälzische Kommunen partizipieren wollen (Koblenz, Kaiserslautern, Ludwigshafen, Neustadt, Neuwied, Speyer, Trier und Mainz), soll diese Zusammenarbeit weiter intensiviert werden. Durch die Bündelung des Knowhows der Teilnehmerstädte und die bessere Ausnutzung deren Ressourcen sollen neue Möglichkeiten in der Informationstechnologie geschaffen werden.

Diese auch von den kommunalen Spitzenverbänden unterstützte Kooperation soll im Herbst 2012 ihre Arbeit aufnehmen. Die KommWis, eine Gesellschaft der Spitzenverbände, soll sich ebenfalls mit einbringen. Jede der beteiligten 8 Kommunen erhält 1 Stimme; die KommWis erhält 7 Stimmen.

Konkret ist geplant, dass der Zweckverband kein eigenes Rechenzentrum betreibt. Die einzelnen Betriebsleistungen sollen für die Kommunen in Rheinland-Pfalz zentral von jeweils einer der o. g. Mitgliedsstädte erbracht und über den ZIDKOR anderen Kommunen zur Verfügung gestellt werden. Die Aufgaben der ZIDKOR wären zu Beginn die Bereitstellung und die Betreuung

- des Verfahrens Standesamtsverfahren AutiSta und
- des elektronischen Personenstandsregisters und des elektronischen Mitteilungsverkehrs.

Künftig sollen weitere Verfahren zentral betrieben und dazu die Aufgaben auf die Mitglieder verteilt werden. Angedacht ist hier beispielsweise der Betrieb des „Nationalen Waffenregisters“. So sollen durch Spezialisierung auf unterschiedliche Geschäftsfelder Synergien geschaffen werden. Die KDZ Mainz als größtes und bedeutendstes kommunales Rechenzentrum in Rheinland-Pfalz wird im Rahmen des „ZIDKOR“ eine herausragende Rolle spielen.

Der Entwurf der Zweckverbandsordnung mit dem Leistungs- und Entgeltverzeichnis und die Servicevereinbarung für das Personenstandswesen sind als Anlage beigefügt.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Stadt Mainz beteiligt sich am Kapital des Zweckverbandes ZIDKOR mit einmalig 2.000,00 €. Die übrigen Mitglieder zahlen je Stimme ebenfalls 2.000,00 €. Die notwendigen Haushaltsmittel werden von der KDZ aufgebracht.

Ansonsten finanziert sich der ZIDKOR über Benutzungsentgelte.